

# Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

**Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen**

**Verbände der gesetzlichen  
Krankenkassen in Niedersachsen**



## Rezept-Info – Antibiotika

### Problematik der Resistenzentwicklung

Die Resistenzentwicklung von Bakterien gegenüber Antibiotika ist seit Jahren eine der wichtigsten infektiologischen Herausforderungen weltweit. Die WHO zählt Antibiotikaresistenzen zu den zehn größten Bedrohungen für die globale Gesundheit.<sup>1</sup>

Ursachen für die Resistenzentwicklung sind:

- der übermäßige Einsatz von Antibiotika, das betrifft sowohl die Lebensmittelindustrie, die Veterinärmedizin als auch die Humanmedizin,
- die nicht sachgerechte Einnahme von Antibiotika (Indikation, Dosierung, Einhaltung der Zeitabstände u.v.m.).

Der übermäßige Einsatz von Antibiotika führt zu Selektionsvorteilen für resistente Erreger, begünstigt somit deren Verbreitung und beeinflusst die Resistenzentwicklung. Einen hohen Selektionsdruck üben besonders Breitspektrum-Antibiotika wie Fluorchinolone und Cephalosporine in Richtung Multiresistenz aus. Im internationalen Vergleich werden in Deutschland deutlich mehr Breitbandantibiotika im Verhältnis zu Penicillinen verordnet.<sup>2</sup>

### Handlungsempfehlungen zur Vermeidung von Resistenzen

Nach der niedersächsischen Arzneimittelvereinbarung sollen systemische Antibiotika, insbesondere Reserveantibiotika (z.B. Cephalosporine) restriktiv und indikationsgerecht eingesetzt werden, um die Entstehung und Ausbreitung von Antibiotikaresistenzen zu verringern. Folgende Handlungsempfehlungen unterstützen Sie dabei:

1. Prüfen Sie die Indikation vor jeder Verordnung: Handelt es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine bakterielle Infektion oder doch um einen viralen Infekt? Erklären Sie Ihrem Patienten<sup>3</sup>, warum er bei einem viralen Infekt kein Antibiotikum benötigt. Eine Praxishilfe finden Sie [hier](#).
2. Falls bei hoher Wahrscheinlichkeit eines bakteriellen Infekts unter Beachtung der relevanten Leitlinie die Indikation für eine antibiotische Therapie gestellt wird, sollte bei der Wahl des geeigneten Antibiotikums unbedingt die regionale Resistenzlage über das [ARMIN TOOL](#) beachtet werden. Das verlinkte Tool arbeitet Erreger-bezogen, bei empirischer Therapie sollten die Hinweise zum typischen Erregerspektrum der entsprechenden Leitlinie beachtet werden. Berücksichtigen Sie insbesondere auch die Hinweise zu Fluorchinolonen auf der Folgeseite.
3. Geben Sie Ihrem Patienten eindeutige Anweisungen bezüglich Dauer und Art der Einnahme des Antibiotikums.

<sup>1</sup> <https://www.who.int/news-room/spotlight/ten-threats-to-global-health-in-2019>, letzter Zugriff am 04.07.2025

<sup>2</sup> AVP Arzneiverordnung in der Praxis Band 44, Heft 3, Juli 2017, Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

<sup>3</sup> Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

4. Erläutern Sie Ihrem Patienten mögliche Neben- und Wechselwirkungen und ggf. den Umgang damit.

### **Reservestatus der Fluorchinolone**

Fluorchinolone weisen ein Spektrum an schweren Nebenwirkungen auf. Zu dieser Wirkstoffgruppe zählen Ciprofloxacin, Levofloxacin, Moxifloxacin, Norfloxacin und Ofloxacin. Das BfArM hatte in mehreren Rote Hand Briefen auf die Risiken sowie [Anwendungsbeschränkungen](#) hingewiesen. Es informiert ausführlich zu den Empfehlungen des Europäischen Ausschusses für Risikobewertung (PRAC) nach der Überprüfung von schwerwiegenden und anhaltenden, die Lebensqualität beeinträchtigenden und möglicherweise irreversiblen Nebenwirkungen im Zusammenhang mit der Anwendung von Chinolon- und Fluorchinolon-Antibiotika<sup>4</sup>.

**Fluorchinolone sollten aufgrund der genannten Sicherheitsbedenken nur eingesetzt werden, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen. Die Anwendungsbeschränkungen sind zu beachten.**

Die Verordnungszahlen zeigen jedoch, dass Fluorchinolone nach wie vor viel zu häufig eingesetzt werden, obwohl wirksame Alternativen vorhanden sind. In Niedersachsen lag der Verordnungsanteil im Jahr 2023 bei 4,36 % aller Antibiotikaverordnungen<sup>5</sup> Ein Anstieg an Verordnungen ist insbesondere für den Wirkstoff Moxifloxacin zu beobachten.<sup>6</sup>

### **Informationen zur Unterstützung bei der Wahl eines geeigneten Antibiotikums**

Bereits 2006 wurde in Niedersachsen das Antibiotika-Resistenz-Monitoring ARMIN ins Leben gerufen. Ziel von ARMIN ist es, die Resistenzentwicklung systematisch zu erfassen und langfristig zu beobachten. Informationen sind auf der [Seite des niedersächsischen Landesgesundheitsamts](#)<sup>7</sup> zusammengestellt.

Daneben kann der [Ratgeber „Rationale orale Antibiotikatherapie für Erwachsene im niedergelassenen Bereich“](#) bestellt werden.<sup>8</sup> Dieser Ratgeber gibt praxisnahe Tipps, welche Antibiotika bei welchen Krankheiten leitliniengerecht verordnet werden können.

### **Das Infozept – Information anstelle Verordnung**

Die meisten Antibiotika werden bei akuten Atemwegsinfekten verordnet. Viele dieser Verordnungen sind unnötig bzw. erfolgen nicht leitliniengerecht, sobald es sich mit Sicherheit oder sehr großer Wahrscheinlichkeit um Virusinfekte handelt. Mitverantwortlich ist die Erwartungshaltung von Patienten, die irrtümlich annehmen, dass Antibiotika auch gegen Virusinfektionen wirken, und von Ärzten, die eine solche Erwartung annehmen und ihr wider besseres Wissen nachkommen.<sup>9</sup>

Verschiedene Projekte haben sich in jüngerer Zeit mit der Problematik auseinandergesetzt und Praxishilfen entwickelt. Dabei sollen Patienten und Ärzte zu einem noch bewussteren Umgang mit Antibiotika bei akuten Atemwegsinfekten motiviert werden.

Seit Abschluss des Innovationsfondsprojektes RESIST (RESISTenzvermeidung durch adäquaten Antibiotikaeinsatz bei akuten Atemwegsinfektionen) stehen auf der Internetseite der KBV die zugehörigen wichtigsten [Praxismaterialien](#) online zur Verfügung.<sup>10</sup> Das praktische „Infozept“ mit patientengerechten Informationen für Patienten mit unkomplizierten Atemwegsinfekten finden Sie [hier](#).

<sup>4</sup>[https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Pharmakovigilanz/Themendossiers/Fluorchinolone/Fluorchinolone\\_FAQ.htm!nn=594580](https://www.bfarm.de/DE/Arzneimittel/Pharmakovigilanz/Themendossiers/Fluorchinolone/Fluorchinolone_FAQ.htm!nn=594580), letzter Zugriff 04.07.2025

<sup>5</sup> ZI-Daten (Arzneiverordnungsdaten nach § 300 Abs. 2 SGB V), Stand 12-2022

<sup>6</sup> Ludwig W-D, Mühlbauer B., Seifert R., (Hrsg.) Arzneiverordnungs-Report 2023

<sup>7</sup> <https://www.nlga.niedersachsen.de/antibiotika-resistenzen/antibiotika-resistenz-monitoring-armin-197961.html>, letzter Zugriff am 04.07.2025

<sup>8</sup> [https://www.apps.nlga.niedersachsen.de/01\\_akt/bestellungen/ratgeber\\_antibiotika](https://www.apps.nlga.niedersachsen.de/01_akt/bestellungen/ratgeber_antibiotika), letzter Zugriff am 04.07.2025

<sup>9</sup> Wollny A. et al, 2022, [https://eref.thieme.de/ejournals/1438-8685\\_2023\\_03#/10.1055-a-1949-3397](https://eref.thieme.de/ejournals/1438-8685_2023_03#/10.1055-a-1949-3397), letzter Zugriff 04.07.2025

<sup>10</sup> abrufbar unter: <https://www.kbv.de/html/resist.php>, letzter Zugriff am 04.07.2025

## Patienteninformation Antibiotikatherapie

Die Kassenärztliche Vereinigung und die Verbände der Krankenkassen in Niedersachsen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,



Antibiotika sind Arzneimittel, die zur Behandlung von Infektionen durch Bakterien eingesetzt werden. Erkältungs-krankheiten wie Husten und Schnupfen werden überwiegend von Viren bedingt. Hier helfen Antibiotika nicht.

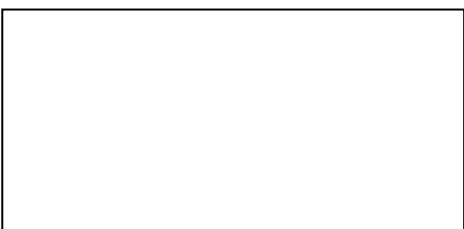


### Was ist eine Antibiotika-Resistenz?

Bakterien sind in der Lage sich so zu verändern, dass sie sich gegen die Wirkung von Antibiotika schützen und diese Fähigkeit rasch weiterverbreiten können. Die Anzahl der widerstandsfähigen (resistenten) Bakterien nimmt immer weiter zu. Nur ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen wichtigen Arzneimitteln kann verhindern, dass es eines Tages keine wirksamen Antibiotika mehr zur Bekämpfung von lebensbedrohlichen bakteriellen Infektionen gibt.

### Was sollten Sie bei der Einnahme von Antibiotika beachten?

- Nehmen Sie Antibiotika nur ein, wenn Ihr Arzt sie Ihnen verordnet hat.
- Nehmen Sie keine Antibiotika von Bekannten oder Resten von alten, angebrochenen Packungen.
- Nehmen Sie Ihr verordnetes Antibiotikum immer in der vorgeschriebenen Menge und Dauer ein, auch wenn es Ihnen vielleicht schon besser geht.
- Beachten Sie die Einnahmehinweise und nehmen Sie das Antibiotikum mit Wasser ein. Spezielle Lebensmittel und bestimmte Arzneimittel können die Aufnahme von Antibiotika verschlechtern. Sprechen Sie hierzu Ihren Arzt oder Apotheker an.
- Entsorgen Sie nach Therapieende gegebenenfalls vorhandene Reste des Antibiotikums ordnungsgemäß über den Hausmüll oder in Ihrer Apotheke.



Praxisstempel

Die Verwendung der männlichen Form soll den Lesefluss erleichtern. Die Angaben in diesem Schreiben beziehen sich aber immer auf alle Geschlechter.

# Gemeinsame Arbeitsgruppe Arzneimittel

Kassenärztliche Vereinigung  
Niedersachsen

Verbände der gesetzlichen  
Krankenkassen in Niedersachsen



## Rezept-Info – Kurzinformation Antibiotika

- Erkältungskrankheiten wie Husten und Schnupfen sind überwiegend viral bedingt, hier hilft eine Antibiotikatherapie nicht.
- Liegt ein bakterieller Infekt mit notwendiger antibiotischer Therapie vor, richtet sich die Wahl des Antibiotikums nach Leitlinie und regionaler Resistenzlage.
- Der [Ratgeber „Rationale orale Antibiotikatherapie für Erwachsene im niedergelassenen Bereich“](#) kann bestellt werden<sup>11</sup>.
- Systemische Antibiotika, insbesondere Reserveantibiotika (z.B. Cephalosporine) sollten zur Resistenzvermeidung restriktiv und indikationsgerecht eingesetzt werden.
- Fluorchinolone sollten aufgrund von Sicherheitsbedenken nur eingesetzt werden, wenn keine Alternativen zur Verfügung stehen.

<sup>11</sup> [https://www.apps.nlga.niedersachsen.de/01\\_akt/bestellungen/ratgeber\\_antibiotika](https://www.apps.nlga.niedersachsen.de/01_akt/bestellungen/ratgeber_antibiotika)